

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Markttag brachte eine weitere erhebliche Verteuerung des Rindfleischs. In der Großmarkthalle mußte die amtliche Preisbestimmungskommission heute mit Rücksicht auf die steigende Preistendenz auf dem gestrigen Rindermarkt sowie angeichts der Steigerung der Preise in der Provinz und der Erhöhung der Anschaffungskosten für ausländisches Rindfleisch die Preise für sämtliche Rindfleischsorten je nach Gattung und Qualität um 70 Heller bis K. 1.10 pro Kilogramm erhöhen. Mit dieser Preis-erhöhung, die notwendig war, um die für die Approvisionnement der Stadt Wien dringenden Fleischzufuhren aus der Provinz aufrechtzuerhalten, hat der Kilopreis für hinteres Rindfleisch in der Großmarkthalle die Zehnkronengrenze überschritten. Die Fleischhauer in den Bezirken, die jetzt schon Preise bis zu 13 Kronen für bessere, ausgelöste Rindfleischsorten verlangen, werden aus dieser Marktlage für das Publikum noch schärfere Konsequenzen ziehen. Die Preise für Rindsinnerereien sind natürlich ebenfalls durchschnittlich um 40 Heller hinaufgegangen. Die Erhöhung der Wurstpfeife steht für morgen bevor, und die der Schweinefleischpreise ist von der heutigen Tendenz des St. Marger Dorstviehmarktes abhängig. In Ungarn sind in den letzten Tagen stellenweise die Preise für lebende Schweine bis auf K. 800.— für den Meterzentner angewachsen. Das sind wahrlich keine erfreulichen Aussichten für die Fleischversorgung der nächsten Zukunft.

Die heute neuermittelten Höchstpreise für Rindsinnerereien, die im gesamten Stadtgebiet Geltung haben, stellen sich pro Kilogramm: Lunge K. 2.70, gefocht K. 2.80, Leber, Herz und Milz K. 3.70, Rindschirn K. 4.10, Niere K. 3.90, Kuhreuter, frisch K. 2.10, gefocht K. 2.80, Fleckzeug, gepuht K. 1.40, gefocht K. 2.10.

Was die Fettversorgung anlangt, so haben sich auf diesem Gebiete die Verhältnisse dank der Einflußnahme der Gemeinde etwas gebessert. In der Großmarkthalle kamen heute von der Großschlächterei 2367 Kilogramm gesalzenen Rohspeck zum Preise von K. 5.60, 160 Kilogramm Margarine zum Preise von K. 8.— (seit gestern um 40 bis 60 Heller pro Kilogramm teurer) und 150 Kilogramm Darmfett zum Preise von K. 6.— pro Kilogramm von der Firma Stastniz zum Verkauf. Damit konnte ein Großteil des heutigen Fettbedarfs gedeckt werden. Auch auf anderen Märkten war hin und wieder Fett zu haben. Die Geflügel- und Fischzufuhren reichten aus. Bezüglich der Seefische verlautet, daß die „Nordsee“ eine Preisermäßigung von 20 Heller pro Kilogramm eintreten lassen wird.

Bezüglich der Eier ist die Situation ebenfalls etwas besser geworden. Die meisten Marktplätze wurden mit Eiern versehen. An die Weberverkäufer gelangten im Laufe des gestrigen Nachmittags und des heutigen Vormittags 5 Waggons Eier zur Verteilung. Die Butterzufuhren bleiben weiterhin knapp. Die Grünwaren- und Gemüsemärkte erfreuten sich heute einer sehr günstigen Beschickung. Alle Preise sind gegen gestern unverändert, nur Makoer Zwiebel ist im Preise auf K. 1.06 bis K. 1.08 pro Kilogramm gestiegen. Für die allernächste Zeit erwartet die Oesterreichische Verkaufsgesellschaft für Landesprodukte größere Zufuhren ungarischer Frühkartoffeln.

Der Verkehr auf den Märkten wickelte sich heute im großen und ganzen ziemlich ruhig ab.